

Der gute Kauf

des Rudolf Mosse-Code

besteht auf den überraschenden Erfolgen, die bei seiner Benutzung erzielt werden. So schreibt die Firma Gebrüder Jacob, Vereinigte Maschinen- und Werkzeugfabriken in Gera (Reuß), unter dem 4. August 1926:

„... Wir freuen uns, Ihnen die Mitteilung machen zu können, daß wir mit dem vor Jahren bezogenen Rudolf Mosse-Code die besten Erfahrungen gemacht haben und besonders im Verkehr mit den überseeischen Ländern wirklich bedeutende Ersparnisse an Telegrammgebühren erzielen konnten, so daß sich die Anschaffungskosten schon nach ganz kurzer Zeit bezahlt gemacht haben. Besonders die Anordnung der verschiedenen Code-Sonderteile haben wir sehr praktisch befunden...“

Firma Koehler & Volckmar A.-G., Leipzig: „Unsere Auslandsabteilung ist von Ihrem Code begeistert.“

Firma S. Weil, Hamburg 36, Bleichenbrücke 10 (Kaufmannshaus): „... Bezüglich der spanischen Ausgabe werde ich gegebenenfalls sehr gern auf Ihr Angebot zurückkommen und bin auch gern bereit, Ihren spanischen Code meinen verschiedenen überseeischen Kunden zu empfehlen, da ich mit der deutschen Ausgabe Ihres Codes sehr zufrieden bin...“

Firma Alfred H. Schütte, Köln-Deutz: „... Auch über den Rudolf Mosse-Code kann ich mich nur lobend äußern. Er ist sehr gut zusammengestellt und wird von meinen Auslandsabteilungen fast ausschließlich angewendet...“

Firma G. Groscurth, Hamburg, Plan 6 (auch Montevideo und Buenos Aires), schreibt uns unter dem 21. Juli cr. wie folgt: „Rudolf Mosse-Code. Seit dem Jahre 1922 telegraphiere ich fast täglich nach Ihrem Code und kann Ihnen die Versicherung geben, daß es meiner Ansicht nach keinen besseren Code gibt.“

Firma Hilmi Nailly Bey, Kommission-Representation-Importation-Exportation, Konstantinopel, Postfach Nr. 57, schreibt uns am 6. Januar 1924: „Von befreundeter Seite wurde mir Ihr Rudolf Mosse-Code besorgt, und schätze ich mich glücklich, im Besitze eines so hervorragenden Code zu sein, der alle mir bisher bekannten Codes an Vervollkommenheit und Vorzügen zurückläßt.“

Der Rudolf Mosse-Code kostet

in der deutschen Ausgabe (800 Seiten) **M. 42.—** franko
 in der englischen Ausgabe (900 Seiten) **M. 63.—** franko
 in der spanischen Ausgabe (900 Seiten) **M. 63.—** franko

mit 25% Rabatt und 11/10.

Bestellungen unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages auf das Postcheck-Konto Berlin 26517. — Prospekte mit ausführlichen Erläuterungen gratis.

Vertreter in allen Ländern gesucht!

Rudolf Mosse (Abteilung Adress.), Berlin, Jerusalemer Str. 46-49

Telegrammadresse: Dramosse Tel.: Dönhoff 1679 u. 3440-55

Geschichte der heiligen Theresia

nach den Bollandisten, ihren Biographen und ihren gesammelten Werken.

Approbiert von den Bischöfen von Lizeux, Nantes, Vannes, Soez, Coutances, Autun, Angoulême, Newcastle, Anthedon.

Autorisierte deutsche Ausgabe von

Emil Prinz zu Dettingen-Spielberg.

Mit Druckgenehmigung des hochw. bischöfl. Ordinariates Regensburg. Zwei Bände, 695 und 691 Seiten.

Ⓢ 8 M., in Ganzleinen 12 M., in Halbleder 16 M. Ⓢ

Verlag von Josef Habel, Regensburg, Gutenbergstr. 17.

Vo

Z



NEUIGKEIT

Max Sauerlandt, Werkformen

Deutscher Kunst.

Kein Buch zum Blättern. Bei ernsthafter Lektüre aber eine wesentliche Bereicherung für alle, die überhaupt für künstlerische Werte empfänglich sind. Die eingehende Besprechung einer innerlich zusammenhängenden Folge sogenannter „kunstgewerblicher“ Gegenstände ist nicht Selbstzweck. Sondern wer der dargebotenen Verbindung von Wort und Bild mit offenem Sinne nachgeht, wird zur Erkenntnis der Einheit aller Kunst geführt, ihm wird das eigentliche Wesen der Kunst und der Kunstbetrachtung bei weitem deutlicher werden, und er wird eine Vertiefung seines gesamt-künstlerischen Qualitätsgefühls gewinnen.

Oktavband, reich illust.

3.30

RUNDSCHREIBEN

ist soeben direkt versandt. Etwaige Nicht-Eingänge bitte zu melden.

Karl Robert Langewiesche

Die Blauen Bücher